



Ensemble
Modern
Frankfurt

Presseinformation

Frankfurt am Main, 16.07.2020

Jubiläumszyklus „1 2 3 4 zig Jahre Ensemble Modern“: Fortsetzung ab September

2020 feiert das Ensemble Modern sein 40-jähriges Jubiläum mit dem ganzjährigen Zyklus „1 2 3 4 zig Jahre Ensemble Modern“. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten etliche Veranstaltungen des dichtgefüllten Kalenders im Jubiläumsjahr nicht stattfinden, darunter auch ein Teil der geplanten Jubiläumsprojekte, die verschoben oder abgesagt werden mussten. Ab September soll der Jubiläumszyklus nun fortgesetzt werden. Höhepunkt bildet der Festakt „40 Jahre Ensemble Modern“ am 9. Dezember 2020 im Großen Saal der Alten Oper Frankfurt. Dieser findet unter der Schirmherrschaft der Staatsministerin für Kultur und Medien, Prof. Monika Grütters MdB statt.

Nach der Sommerpause wird das Ensemble Modern mit Konzerten in der Berliner Philharmonie (3. September 2020) und der Elbphilharmonie Hamburg (6. September) unter Leitung von Sir George Benjamin sowie einem Gastspiel bei den Wiener Festwochen (13. September 2020) in die neue Saison starten. Die ursprünglich für den Herbst geplante Uraufführung des neuen Orchesterzyklus von Heiner Goebbels mit dem Ensemble Modern Orchestra musste auf 2021 verschoben werden.

Der Jubiläumszyklus wird am 18. September mit der Aufführung von „**Together Games**“ – einer immersiven Hörsituation zwischen Performance, Installation und Raumbespielung für 12 Musiker*innen und 12 Megafonist*innen – der Komponistin Ashley Fure und der Regisseur*in Lilleth Glimcher [they/them] beim Festival „musica – festival international de musique d’aujourd’hui“ in Straßburg fortgesetzt. Kombiniert wird das Werk mit Simon Steen-Andersens „Run Time Error @ Opel feat. Ensemble Modern Live“, einer Art Video-Game, bei dem das Ensemble Modern gleich zwei Mal erscheint: live auf der Bühne und im Video eines Klangparcours durch einen stillgelegten Industriekomplex.

In **Afro-Modernism in Contemporary Music** in der Essener Philharmonie (7. November 2020) und der Alten Oper Frankfurt (13. November 2020) stellt das Ensemble Modern die Vielfalt des Schaffens von „Composers of Color“ in den Fokus. Hierfür wurde der an der New Yorker Columbia University lehrende Komponist und Posaunist George E. Lewis als Kurator gewonnen. Ergänzt werden die beiden Konzerte durch ein Symposium am 12. und 13. November 2020 im Haus der Deutschen Ensemble Akademie in Frankfurt am Main.

Die zentrale Bedeutung des Gesamtwerks von **Anton Webern** für das Ensemble Modern wird unter Leitung des Komponisten und Dirigenten Enno Poppe im Konzertprojekt **Blick zurück nach vorn** zum Ausdruck gebracht. Der musikalische Dialog mit heutigen Komponist*innen (Brian Ferneyhough, Enno Poppe und Milica Djordjević) ist im Concertgebouw Amsterdam (28. November 2020) und der Kölner Philharmonie (1. Dezember 2020) zu hören.

Als Höhepunkt des Zyklus präsentiert das Ensemble Modern am 9. Dezember 2020 unter der Schirmherrschaft der Staatsministerin für Kultur und Medien, Prof. Monika Grütters MdB im Großen Saal der Alten Oper Frankfurt den **Festakt 40 Jahre Ensemble Modern**. Zu diesem Anlass sind 40 Kurzkompositionen entstanden, musikalische Geburtstagsgaben für das Ensemble Modern, komponiert von langjährigen Wegbegleiter*innen und junge Komponist*innen zum Themenfeld „**Winter – Weihnachten – Zeremonie**“. Mit „Altmeistern“ wie Peter Eötvös, Brian Ferneyhough oder Heinz Holliger und Musikschaaffenden der

Pressekontakt Ensemble Modern
Marie-Luise Nimsgern
Tel. +49 (0)69 943 430 23
nimsgern@ensemble-modern.com

Ensemble Modern GbR
Schwedlerstraße 2-4
D – 60314 Frankfurt am Main

Tel: +49 (0)69 943 430 10
Fax: +49 (0)69 943 430 30
info@ensemble-modern.com
www.ensemble-modern.com

Geschäftsführung: Christian Fausch

jüngeren Generation wie Martón Illés oder Chikage Imai lässt der Kreis der Gratulant*innen die Historie des Ensembles gegenwärtig werden und weist zugleich in die Zukunft der Neuen Musik. Die Moderation des Abends übernimmt der Schriftsteller Ilija Trojanow. Die Miniaturen sind vorab in Kooperation mit hr2-kultur aufgenommen worden. Das daraus entstandene Album im eigenen Label Ensemble Modern Medien, das wiederum sein 20-jähriges Bestehen feiert, wird im Rahmen des Festakts getauft.

Komplett entfallen musste im Rahmen des Jubiläumszyklus bedauerlicherweise die für das Frühjahr 2020 geplante Tournee mit **Gérard Griseys „Les espaces acoustiques“** gemeinsam mit der Jungen Deutschen Philharmonie unter Leitung von Silvain Cambreling sowie das Gastspiel beim Holland Festival in Amsterdam.

Nachgeholt wird vom 19. bis 21. Dezember 2020 (anstelle der geplanten Termine im Mai 2020) das Musiktheaterwerk **„Schwarz auf Weiß“ von Heiner Goebbels** im Bockenheimer Depot in Frankfurt. Damit kehrt das Werk an den Ort seiner Uraufführung zurück. 1995/96 entwickelte Heiner Goebbels das Musiktheater speziell für das Ensemble Modern, wobei die Musiker*innen zugleich als Darsteller*innen agieren und den Bühnenraum erobern.

Das zusammen mit den Bregenzer Festspielen in Auftrag gegebene Musiktheaterwerk von **Brigitta Muntendorf**, dessen Uraufführung für August 2021 geplant war, wurde auf 2022 verschoben.

1 2 3 4 zig Jahre Ensemble Modern – Jubiläumszyklus 2020 Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

Über genaue Details zum Jubiläumszyklus informiert die Website des Ensemble Modern unter:

www.ensemble-modern.com/40

Fotomaterial zum Download finden Sie auf unserer Website im Servicebereich unter www.ensemble-modern.com/de/presse

1 2 3 4 zig Jahre Ensemble Modern – Jubiläumszyklus 2020

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

Entgrenzen. Öffnen neuer Begegnungsräume

Die nunmehr hundertjährige Geschichte der Neuen Musik ließe sich auch beschreiben als eine kontinuierliche Suche nach noch nie da gewesenen Begegnungen mit: Musik. Diese geht allerdings über Struktur und Semantik des in Noten Fassbaren weit hinaus. Der Umgebung der Musik, die nie wirklich von ihr zu trennen ist, schenken derzeit etliche Komponist*innen vermehrt Aufmerksamkeit: unmittelbares Bespielen des Hörraumes, alternatives Positionieren der Ensembles oder des (mitwirkenden) Publikums, installative Konzertsituationen oder konzertante Tonskulpturen ...

Die US-amerikanische Komponistin Ashley Fure (*1982), eine mehrfach ausgezeichnete Stimme im aktuellen Kunstklanggewebe, entwickelt in Zusammenarbeit mit der Regisseur*in Lilleth Glimcher [they/them] das Werk ›Together Games‹ für zwölf Megafonist*innen und Ensemble – eine immersive Hörsituation zwischen Performance, Installation und Raumbespielung. Und mittendrin das Publikum, das die zentrisch platzierten und mit maßgefertigten Megafonen ausgestatteten Performer*innen umschließt – und seinerseits ringförmig umgeben ist vom Ensemble Modern.

18.09.2020, Straßburg, musica – festival international de musique d'aujourd'hui Strasbourg

Ashley Fure: Together Games for moving voices and ensemble (2019/20)

Simon Steen-Andersen: Run Time Error @ Opel feat. Ensemble Modern Live! Fassung für Ensemble und Zwei-Kanal-Videosteuerung (2015/16)

Ensemble Modern | Megafonist*innen

Lilleth Glimcher Regie | **Simon Steen-Andersen** Live-Video-Mixing

Vielfalt erleben. Afro-Modernism in Contemporary Music

Von Anfang an hat das Ensemble Modern auf einen künstlerischen Leiter verzichtet. Ausdrücklich. Die Kompetenzen und mannigfachen, durchaus auch heterogenen musikalischen Interessen der Ensemblemitglieder stehen im Vordergrund und zur gemeinschaftlichen Diskussion. Sie bilden das künstlerische Kapital der Gruppe. Die Arbeit des Kollektivs in basisdemokratischen Strukturen ist auch ein Bekenntnis zur ästhetischen Vielfalt in der Gegenwartsmusik. Je nach Thema entscheidet sich das Ensemble für eine projektbezogene künstlerische Leitung aus dem internationalen Pool der Dirigent*innen, Musiker*innen, Expert*innen. Das garantiert lebendige Polyphonie und gelebte Diversität. Für das Konzert und Symposium ›Afro-Modernism in Contemporary Music‹ – die derzeitige Abwesenheit von Composers of Color auf den europäischen Spielplänen ist erschreckend und alles andere als ein Ja zur Globalität – hat das Ensemble Modern den an der New Yorker Columbia University lehrenden Komponisten und Posaunisten George E. Lewis als Kurator gewonnen, einen ausgewiesenen Kenner des facettenreichen Schaffens von Composers of Color.

Afro-Modernism in Contemporary Music – Konzert

07.11.2020, 18 Uhr, Essen, Philharmonie, Festival NOW!

13.11.2020, 20 Uhr, Frankfurt am Main, Alte Oper Frankfurt

Daniel Kidane: Foreign Tongues for string quartet (2015)

Tania León: Indígena for ensemble (1991)

Jessie Cox: Existence lies In-Between for chamber ensemble (2017) (Uraufführung)

Alvin Singleton: Again for ensemble (1979) (Deutsche Erstaufführung)

Hannah Kendall: Verdala for ensemble (2018) (Deutsche Erstaufführung)

Andile Khumalo: Invisible Self (2020) (Uraufführung)

Ensemble Modern | Vimbayi Kaziboni Dirigent

Afro-Modernism in Contemporary Music – Symposium

12/13.11.2020, Frankfurt am Main, Haus der Deutschen Ensemble Akademie

Symposium mit Naomi Andre, Jessie Cox, Björn Gottstein, Vimbayi Kaziboni, Hannah Kendall, Andile Khumalo, Daniel Kidane, Harald Kisiedu, Tania León, Bonaventure Ndikung, Alvin Singleton

George E. Lewis Kurator | **Martina Taubenberger** Moderation

Blick zurück nach vorn. Neue Musik im Fluss der Zeit

»Ekstase war seine [Anton Weberns] natürliche geistige Haltung – seine Kompositionen sollten als musikalische Visionen verstanden werden.« Diese Empfehlung von Erwin Stein, der wie Anton Webern (1883–1945) ein Schüler Arnold Schönbergs war, gilt bis heute. Es hat allerdings lange gedauert, bis die Werke Weberns mit ihrer »Aktualität, die sich nicht umgehen lässt«, so Henri Pousseur, einen festen Platz im Musikbewusstsein erlangten. 1983, als das Ensemble Modern und die Junge Deutsche Philharmonie in der Alten Oper Frankfurt Weberns Gesamtwerk aufführten, bildete der weithin beachtete Konzertmarathon »Opus Anton Webern« ein ganz entscheidendes Signal dazu. Und sein Œuvre avancierte zu einem essenziellen Referenzpunkt für die künstlerische Arbeit des Ensembles. Dennoch sind Weberns kompromisslose und komprimierte Klangkosmen insgesamt nur recht selten zu hören. Im Jubiläumsjahr spürt das Ensemble Modern gemeinsam mit dem Dirigenten und Komponisten Enno Poppe (*1969) der eigenen Webern-Geschichte nach: Ausgewählte wie wegweisende Preziosen Anton Weberns treten hier in einen lebendigen Dialog mit aktuellen Stücken heutiger Komponist*innen, die zweifelsohne, wenn auch in ganz verschiedener Art und Weise, von Webern beeinflusst sind.

28.11.2020, 14 Uhr, Amsterdam, Concertgebouw, NTR ZaterdagMatinee
01.12.2020, 20 Uhr, Köln, Kölner Philharmonie

Anton Webern: Variationen für Klavier op. 27 (1936), 2 Lieder nach Gedichten von Rainer Maria Rilke op. 8 (1910), 5 Stücke für Orchester op. 10 (1911–1913), 4 Lieder op. 13 (1914–1918), 6 Bagatellen für Streichquartett op. 9 (1913), 3 Orchesterlieder op. posth. (1913/14), Variationen für Orchester op. 30 (1940/41)

Brian Ferneyhough: Lawdes Deo für Klavier und Schlagzeug (aus »Umbrations«) (2017)

Matty Niël: Capriccio für Violine und Klavier (1965)

Brian Ferneyhough: In Nomine a 3 für Flöte, Oboe und Klarinette (aus »Umbrations«) (2001)

Milica Djordjević: Neues Werk für Ensemble (2020)

Brian Ferneyhough: In Nomine a 5 für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Posaune (aus »Umbrations«) (2017)

Enno Poppe: Neues Werk für Sopran und Orchester (2020) (Uraufführung)

Ensemble Modern Orchestra

Enno Poppe Dirigent | **Caroline Melzer** Sopran

Multitasking. Instrumentalist*innen im Rampenlicht

Heiner Goebbels: Schwarz auf Weiß

Der Frankfurter Komponist und Regisseur Heiner Goebbels schrieb dem Ensemble Modern sein Musiktheaterstück »Schwarz auf Weiß« gewissermaßen auf den Leib. Das Kollektiv des Ensembles selbst steht im Zentrum. Die Musiker*innen agieren darstellend, musizierend, sprechend, spielend und erobern so den Bühnenraum. Tennisbälle fliegen auf eine große Trommel, zarte Kotoklänge verzaubern die Szenerie, ein Wasserkessel pfeift zu einer komplexen Flötenmelodie. Die Musiker*innen spielen nicht nur ihr eigenes Instrument, sondern formieren sich zum Beispiel auch einmal zu einem Bläserensemble, das Assoziationen an eine italienische Banda weckt. Die Szenen und Ereignisse gehen ununterbrochen ineinander über und die Lichträume, die Jean Kalman zusammen mit dem Bühnenbild dazu erschaffen hat, ergeben eine eigene Dramaturgie. Dazu tritt die mehrmals wiederkehrende Stimme Heiner Müllers vom Band, der die Parabel »Schatten« von Edgar Allan Poe liest. Denn »Schwarz auf Weiß« ist auch eine Reflexion über das Schreiben und den abwesenden Autor als Bild für ein kollektives Gedächtnis. Für Goebbels stellt sein Stück außerdem »eine Art Abschied von Heiner Müller« dar – allerdings voller Humor, Leichtigkeit und Charme.

19.–21.12.2020, Frankfurt am Main, Bockenheimer Depot

Heiner Goebbels: Schwarz auf Weiß (Musiktheater) (1995/96)

Ensemble Modern

Heiner Goebbels Konzept, Regie und Komposition | **Jean Kalman** Bühne und Licht

Jasmin Andrae Kostüme

Beschenkt. Miniaturen zum Doppeljubiläum

Festakt 40 Jahre Ensemble Modern / 20 Jahre Ensemble Modern Medien

Im Millenniumsjahr 2000 gründet das damals 20-jährige Ensemble Modern sein eigenes Label für CDs und DVDs: Ensemble Modern Medien. Seither steuert das Ensemble die mediale Verbreitung und nachhaltige Dokumentation seiner Aktivitäten weitgehend selbstständig. Es entscheidet autonom, welche Tonträgerproduktionen wann und wie veröffentlicht werden. Rund vierzig Alben liegen derzeit vor. Sie bieten ein umfangreiches Spektrum der Werke, die das Ensemble (ur-)aufgeführt hat. Anlässlich des Doppeljubiläums von Klangkörper und Label hat das Ensemble Modern langjährige Wegbegleiter*innen und junge Komponist*innen um Miniaturen von ein bis zwei Minuten Spieldauer gebeten. Das Themenfeld lautete ›Winter – Weihnachten – Zeremonie‹. Die 40 entstandenen Stücke bilden quasi einen reich bestückten Adventskalender oder Geburtstagsgabentisch – und spiegeln viele ästhetische Facetten des Ensemble Modern wider. Erstmals in der Öffentlichkeit erklingen sie im Jubiläumskonzert, das zugleich die Release-Party für den dazugehörenden Tonträger ist. In Kooperation mit hr2-kultur, dem beständigen Kulturpartner des Ensemble Modern, sind alle Geburtstagsglückwünsche bereits im Vorfeld tonmeisterlich produziert worden. Ein musikalisches Mosaik mannigfacher Miniaturen.

09.12.2020, Frankfurt am Main, Alte Oper Frankfurt, Großer Saal

Festakt 40 Jahre Ensemble Modern / 20 Jahre Ensemble Modern Medien

Schirmherrschaft: Staatsministerin für Kultur und Medien Prof. Monika Grütters MdB

Miniaturen von Komponist*innen zum Jubiläum (Uraufführungen) sowie weitere Überraschungen zum Jubiläum

Werke von Mark Andre, Georges Aperghis, Ludwig van Beethoven, Sir George Benjamin, Pascal Dusapin, Peter Eötvös, David Fennessy, Brian Ferneyhough, Fred Frith, Bernhard Gander, Heiner Goebbels, Michael Gordon, HK Gruber, Martin Grütter, Georg Friedrich Haas, Saed Haddad, Markus Hechtle, Arnulf Herrmann, Anders Hillborg, Heinz Holliger, Márton Illés, Chikage Imai, Mauricio Kagel, Johannes Kalitzke, Hermann Kretzschmar, Hanspeter Kyburz, Helmut Lachenmann, Philippe Manoury, Martin Matalon, Cathy Milliken, Ennio Morricone, Johannes Mutschmann, Brigitta Muntendorf, Olga Neuwirth, Samir Odeh-Tamimi, Enno Poppe, Steve Reich, Wolfgang Rihm, Rebecca Saunders, Johannes Schöllhorn, Salvatore Sciarrino, Johannes Maria Staud, Vladimir Tarnopolski, Manfred Trojahn, Mark-Anthony Turnage, Vito Žuraj ...

Ensemble Modern

Ingo Metzmacher Dirigent

Ilja Trojanow Moderation

Gegenwart begreifen. Kunst als Spiegel der Gesellschaft

Um sein Wissen an Jüngere konzentriert und kondensiert, praktisch und theoretisch weiterzugeben, gründete das Ensemble Modern im Jahr 2003 die Internationale Ensemble Modern Akademie (IEMA); Wissen, das sich die Mitglieder des Ensemble Modern in jahrzehntelanger Arbeit mit Komponist*innen im Biotop Neuer Musik erworben haben und weiterhin aneignen. Kernstück der IEMA bildet – neben Seminaren für Komponist*innen, Meisterkursen für Instrumentalist*innen und Education-Projekten – der einjährige Masterstudiengang in zeitgenössischer Musik, der seit 2006 in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main jährlich durchgeführt wird. Zahlreiche verheißungsvolle Karrieren haben hier begonnen: als Instrumentalist*in, als Sounddesigner*in, als Komponist*in, als Dirigent*in, als Ensemble. Auch die in Köln lebende Komponistin Brigitta Muntendorf (*1982) hat 2013 die IEMA absolviert und gehört zu einer der profiliertesten Klangschröpferinnen ihrer Generation. Mit virtuosem und kalkulierte Einsatz medialer Mittel und der Befragung sozialer Kontexte setzt sie sich engagiert und couragiert mit dem Jetzt auseinander. Zusammen mit den Bregenzer Festspielen gibt das Ensemble Modern bei Brigitta Muntendorf ein abendfüllendes Musiktheater in Auftrag, das 2021 uraufgeführt wird und damit über das Jubiläumsjahr hinausweist.

Sommer 2022, Bregenzer Festspiele, Werkstattbühne

Brigitta Muntendorf: Neues Musiktheaterwerk (Uraufführung)

Ensemble Modern